

Prüfung: 10.07.2019, 14:00 Uhr; insgesamt 3 Prüflinge

Prüfer: Fr. ? (Recht), Fr. Bornemann (Praxis), Hr. Schümann (Pharmako), Hr. Ammedick (BWL)

Vorab: Ich muss mich den Schreibern der vorherigen Protokolle anschließen – die Prüfung an sich ist wirklich machbar. Ich hatte selbst wahnsinnig Bammel davor und habe mir unglaublich Druck und Stress gemacht, aber letztlich war es tatsächlich nicht so schlimm. Die Prüfer sind wirklich alle bemüht, zum einen eine positive Atmosphäre zu schaffen und zum anderen mit kleinen Tipps und Nachfragen jeden auf die richtige Antwort zu bringen. Und selbst, wenn man bei einigen Fragen und Themen unsicher ist und nicht so viel weiß: die Spanne zwischen Note 1 und 4 ist seeehr lang und durchfallen lassen sie einen nur, wenn man wirklich entscheidende und grundlegende Dinge nicht weiß. An sich ist der ganze Prüfungsverlauf leider ziemlich anstrengend, da jeder der 3 Prüflinge nacheinander in jedem der 4 Themengebiete geprüft wird und man als Prüfling also immer die 2 Gespräche der anderen beiden Prüflinge abwarten muss, bis man selbst wieder an der Reihe ist. Deshalb dauert diese Prüfung auch an die 3 Stunden und mit einer der schwierigsten Aufgaben dieser Prüfung ist, solange die Spannung + Konzentration aufrecht zu erhalten^^ → nehmt euch unbedingt etwas zu trinken mit und esst vorher was! 😊

Speziell bei mir war es so, dass ich jeweils der 3. Prüfling in der Reihe war, sodass ich immer erstmal zuhören musste, was die anderen beiden so gefragt wurden (und ich mir jedes Mal dachte: jap, hätte ich gewusst - und schade, dass dieses Thema nun schon weg ist), bis ich dann an der Reihe war und die (meiner Meinung nach^^) zum Teil etwas undankbareren Themen gefragt wurde. Aber auch diese Einschätzung ist natürlich immer sehr subjektiv und ihr solltet deshalb nicht gleich Panik bekommen, wenn ihr den 3. Platz in der Frage-Reihenfolge zugewiesen bekommt. Versucht einfach, möglichst locker und offen in die Gespräche zu gehen und positiv zu wirken.

Recht: Unsere Prüferin (deren Namen ich leider vergessen habe) war sehr nett, hat mit verschiedensten Nachfragen versucht, den entscheidenden Begriff aus einem herauszukitzeln, auch wenn man wirklich vollkommen auf der Leitung stand. Aber bestimmte Schlagwörter waren ihr schon sehr wichtig. Prinzipiell hatte jeder Prüfling als 3. Thema einige Fragen zu BtM, sodass wir letztlich so ziemlich alles zu BtMs abgehakt hatten :D

1. Prüfling: Thema Pharmakovigilanz (Prüfling bekam das Foto von verunreinigten Injektions-Ampullen vorgelegt, die von Apotheke hergestellt waren und ans Krankenhaus geliefert wurden) – wie läuft das alles ab, was macht man in der Apotheke innerhalb der PV, was wird überhaupt überwacht und was muss ein AM erfüllen (hier waren ihr die Begriffe Qualität + Wirksamkeit + Unbedenklichkeit/ Sicherheit sehr wichtig), was können alles AM-Risiken sein.
 2. Thema weiß ich leider nicht mehr;
 3. Thema BtM: Prüfling bekam ein Muster-16-Rp. in die Hand, verschriebene AM waren 1 BtM + 1 Rx-AM → Abgabe so möglich? Wie vorgehen...
2. Prüfling: Thema Medizinprodukte + Konformitätsbewertungsverfahren; wie heißt der entsprechende Prozess, was gehört alles dazu, wer führt es durch? Unterschied aktive/nicht-aktive MP. Packung eines Kamillentees in die Hand bekommen → bewerten, um welche Art von Produkt es sich handelt: mit Zul.-Nr., also Standardzulassung, worauf basiert diese Art der Zulassung (Kommission E bzw. ESCOP-Monographien), wer ist Zulassungsinhaber bei Eigenherstellung (die jeweilige inverkehrbringende Apo), welche andere Art gibt es noch für pflanzliche AM (Registrierung auf Basis traditioneller Verwendung)
 2. Thema: was prüft ein Pharmazierat bei einer Apotheken-Neueröffnung; also was braucht man alles für eine Apotheke bzgl Räumen, Personal, Unterlagen..., welche Behörden muss man kontaktieren und welche Erlaubnisse etc. benötigt man alles
 3. Thema BtM: welcher Arzt darf was und wieviel verschreiben, auf welchen Formularen dürfen BtM verschrieben werden und in welcher Ausnahme geht auf ein Muster-16 (Notfall); welche Sonderkennzeichen gibt's bei BtMs, welche Behörde verteilt die Erlaubnis
3. Prüfling: Thema Gefahrstoffrecht – welche rechtlichen Grundlagen, wie wird nach CLP eingestuft, Definitionen H/P-Sätze, CMR-Stoffe; was sind Sicherheitsdatenblätter, wo kommen die her, wann und für was braucht man sie (vom Hersteller für alle in Apo verwendeten Gefahrstoffe als Grundlage für Arbeitsschutzmaßnahmen und Betriebsanweisungen); wie muss ein Gefahrstoff bei Abgabe in der Apo gekennzeichnet sein; Abgabeverbote nach REACH-Verordnung, welche Stoffe genau...
 2. Thema: wo und wann muss generell in der Apotheke dokumentiert werden und was genau muss dabei jeweils dokumentiert werden (bei diesem Thema hatte ich das Gefühl, zwar stundenlang erzählen zu können, aber trotzdem niemals die Frage zu ihrer Zufriedenheit beantworten zu können); Was muss ich als Krankenhaus-versorgender Apotheker alles dokumentieren, bin ich da auch verantwortlich für die AM-Dokumentation auf Station (anscheinend ja)... ab hier wurde es mit der ganzen Krankenhaus-Geschichte sehr konfus und ich wusste überhaupt nicht mehr, worauf sie jeweils hinaus wollte

3. Thema BtM: erstmal was sind BtMs eigentlich (Stoffe der BtMG-Anlagen I-III) und wann sind welche wie abgabefähig und mit welchen Ausnahmen. Und dann wurde es auch hier wieder ultimativ konfus, weil sie auf irgendwelche bestimmten Stoffe raus wollte, aber NICHT auf ausgenommene Zubereitungen (weiß bis heute nicht, was sie da hören wollte^^)

Praxis: Fr. Bornemann machte zwar an sich einen sehr netten Eindruck, war aber meiner Meinung nach die Unangenehmste der 4 Prüfer. Ich hatte immer wieder das Gefühl, dass sie etwas genervt war, wenn die Antwort nicht aus der Pistole geschossen kam und sie hat auch max. 1x nachgefragt, wenn man unsicher war und das Thema dann abwinkend gewechselt oder die Antwort einfach selbst gesagt. Wir bekamen von ihr alle 3 ein Rezept, allerdings ohne jeglichen Kommentar was wir damit im Speziellen hätten tun sollen, sodass Prüfling 2 + 3 (ich) uns etwas hilflos angeschaut haben, während die Prüferin dem Prüfling 1 dazu Fragen gestellt hat. Wir anderen beiden haben unser jeweiliges Rp. dann einfach mal auf Richtigkeit überprüft und uns Stichpunkte zu den verschriebenen Medikamenten aufgeschrieben. Im Raum lagen auch verschiedene Bücher bereit, die wir hierbei nutzen durften, z.B. konnte man in der Roten Liste die verschriebenen AM auf die Dosierungsmenge überprüfen.

1. Prüfling: irgendein Thalidomid-Rp. → alles Wichtige + Gültigkeit hierzu (habe das nicht so genau mitbekommen, da ich mit meinem Rp. Beschäftigt war); als 2. sollte der Prüfling das Vorgehe bei einer Blutzucker-Messung beschrieben, woraufhin dieser aber sehr verzweifelt rumgedrückt hat. Nachdem die Prüferin fragte, ob der Prüfling das schon einmal gemacht hätte und dieser verneinte, meinte sie „dann ist das etwas ungünstig“ und schob dem Prüfling daraufhin den HandiHaler zum erklären hin. 3. Thema war dann hier noch bezüglich Selbstmedikation Antiallergika in der Schwangerschaft und was man eben noch als Zusatzinfo sagen kann
2. Prüfling: Kassen-Rp. mit 3 verschiedenen Rx-AM (ich glaube, da war ein Problem mit der Dosierung und irgendwelcher Interaktionen). Als 2. sollte der Prüfling den Respimat erklären. 3. Thema bzgl. Selbstmedikation war Läuse; hier war neben den verschiedenen Produkten und der Zusatzberatung auch wichtig, dass ein Läusefall von den Eltern bei der Schule gemeldet werden muss
3. Prüfling: Kassen-Rp. mit Isotretinoin 60 Stk. 1x pro Tag für Frau im gebärfähigen Alter. Hier war also die Höchstmenge (für max. 30 Tage) überschritten. Ansonsten war an dem Rp. erstmal nichts Auffälliges, abgesehen von einem Datum von 2017. Dazu hat sie mich dann noch die Gültigkeit gefragt (7+1 Tage) und was sonst noch wichtig wäre (Verhütungsmethoden). Als 2. sollte ich den Elpenhaler erklären. Als 3. Thema meinte sie, ich solle sie mir als alten Mann vorstellen, der mit einem Privat-Rp. über Prostagutt in die Apo kommt und zusätzlich Hoggar night (Doxylamin) möchte. Ob ich ihm das insgesamt so abgebe? Ich meinte daraufhin, dass ich ihm von Hoggar night abraten würde, da das H1-Antihistaminikum mit Risiko des Hangover-Effekt gerade bei Älteren aufgrund des erhöhten Sturzrisikos nicht zu empfehlen wäre und dass ich dem Kunden deshalb eher ein pflanzliches Schlafmittel empfehlen würde und ihm entsprechende Zusatzempfehlungen zur Schlafhygiene geben würde. Aber sie wollte weder pflanzliche Schlafmittel noch näheres zur Schlafhygiene hören, sondern hat immer nur gemeint, dass sie als alter Mann keine Beratung hören wolle und gefragt ob sie es jetzt also so haben könne. Bezüglich Kombi mit Prostagutt wollte sie wohl darauf hinaus, dass der Kunde wahrscheinlich BPH hätte. Dann wäre ein H1-AH zusätzlich kontraindiziert, da die glatte Muskulatur der Harnwege ebenfalls mit H1-Rezeptoren besetzt ist und der WS zur Erschlaffung der Muskulatur und somit zu weiteren Miktionsstörungen führen würde. (Letzteres wusste ich leider nicht und ich fands schade, dass sie bei meinen Mitprüflingen total auf Zusatzempfehlungen raus war und dort alles hören wollte, während sie bei mir diesbezüglich alles abgeblockt hat und nur auf den Dingen rumgeritten ist, die ich genau nicht wusste... Aber das ist wohl das Glück oder Pech mit den Fragen^^)

Pharmako: Herr Schümann ist wirklich ultimativ tiefenentspannt. Da unsere Prüfung erst Nachmittags um 2 begonnen hatte und wahrscheinlich schon 1-2 Prüfungen vorher stattgefunden hatte, war der gute Mann wohl hungrig und müde während unserer Prüfung, sodass er während Recht und Praxis erstmal genüsslich eine Nusschnecke gegessen hat und anschließend ein kleines Nickerchen gehalten hat :D Bei den Fragen hat er sich dann bei allen Prüflingen auf jeweils eine WS-Gruppe mit den altbekannten UAW/KI + ein Vitamin/Mineralstoff beschränkt; die übliche Erste-Hilfe-Situation hat er bei uns allen mal galant weggelassen :P

1. Prüfling: ich glaube β -Blocker + Vitamin C
2. Prüfling: ACE-Hemmer + Vitamin D oder E (?)
3. Prüfling: Fluorchinolone + Jodid

BWL: Hr. Ammedick hat uns die klassischen BWL-Themen gefragt. Prüfling 2 + 3 bekamen ein kleines Blatt mit je 2-3 Fragen zum Bearbeiten, während er Prüfling 1 befragt hat. Jeder Prüfling wurde etwas zum Rechnungswesen/ Bilanzierung/ Finanzierung gefragt und als 2. Thema etwas zum Steuerrecht.

1. Prüfling: Themen waren u.a., dass jeder Geschäftsvorfall immer 2 Posten in der Bilanz ändert und es dann eben je nachdem zu Aktiv-/Passivtausch oder Bilanzverlängerung/-verkürzung kommt; die verschiedenen Bankkredite; Gewerbesteuer
2. Prüfling: Arbeitsblatt, wo irgendeine Bilanz aufzustellen war und in Unterkonten aufzulösen war. Als 2. alles zur Umsatzsteuer
3. Prüfling: Arbeitsblatt zum Neukauf einer Apotheke mit der Bilanz des Käufers → ich sollte sagen wieviel die Apotheke gekostet hat, was der Firmenwert ist, wodurch er sich ergibt, welche Art es ist (derivativ/originär) und schließlich noch sagen, ob die goldene Bilanzregel hier erfüllt ist. Als 2. alles zur Einkommensteuer

Letztlich haben wir 3 Prüflinge alle mit relativ guten Noten bestanden, obwohl es bei jedem von uns an der ein oder anderen Stelle mal gehakt hat und wir absolut nicht alles wussten. Dennoch ist es in dieser Prüfung einfach wichtig zu zeigen, dass man da draußen in der großen weiten Welt keinen unüberlegten Mist macht, dass man über der Sache steht, auch bei schwierigen Situationen einen kühlen Kopf behält und weiß, wo man sich Hilfe/Informationen holen kann, um auf der sicheren Seite zu sein. Geht positiv in diese Prüfung und glaubt an euch; ihr schafft das alle! Ganz viel Erfolg!